



Blick zurück mit Freude



Bernhard Weber jun.

Das Jahr 2006 ist zwar schon beachtlich fortgeschritten, dennoch scheint ein Rückblick auf 2005 angezeigt. Wir waren gut ausgelastet, nicht zuletzt verzeichneten wir eine gute überregionale Beschäftigungslage, was zu unserem Jahresziel gehört hatte. Zudem konnten wir interessante Tiefbauarbeiten ausführen, was mehr und mehr zu den besonderen Weber-Spezialitäten zählt. Auffallend war auch einmal mehr, dass wir von Unfällen und Krankheiten fast durchwegs verschont geblieben sind. Das hat Auswirkungen auf die interne Arbeitsmoral, aber auch auf die Motivation unserer Mitarbeiter. Beides ist miteinander verknüpft: motivierte Mitarbeiter sind gute und verlässliche Stützen. Und solche Mitarbeiter tauchen in den Absenztstatistiken auffallend selten auf! Wir sind also mit unserem Geschäftsgang sehr zufrieden, blicken aber schon wieder in die Zukunft. Die ersten Monate des Jahres 2006 erfüllen uns freilich mit berechtigter Hoffnung auf ein spannendes Jahr. Unsere gut geschulten und routinierten Mitarbeiter freuen sich darauf, genau so wie auch

Bernhard Weber jun.

Planzer: Schiene und Strasse!

Die Firma Planzer Transport AG kann mit dem Neubau in Pratteln die acht bisherigen Standorte der Nordwestschweiz auf noch 3 reduzieren. Ein Interview mit Verwaltungsratspräsident Bruno Planzer.



Bruno Planzer engagierte sich stark vor Ort beim Neubau und überzeugte sich immer wieder persönlich vom Baufortschritt.

Welche Überlegungen waren ausschlaggebend für Sie, sich in der Nordwestschweiz zu positionieren?

Bruno Planzer:

Wir sind nicht etwa neu hier, sondern wir sind bereits seit 1979 fest in der Nordwestschweiz verankert. Unsere Position haben wir in diesen vergangenen 27 Jahren stetig ausgebaut. Pratteln ist in diesem Sinne nur ein weit herum sichtbares neues Zeichen!

Führt der Neubau zu einem Zusammenzug anderer heutiger Standorte?

Die Planzer Transport AG ist derzeit an 8 verschiedenen Standorten in der Nordwestschweiz positioniert. Unser

Neubau bezweckt nun, aus diesen 8 Standorten neu noch drei zu machen. Das heisst: wir konzentrieren die Aktivitäten von nicht weniger als sechs Standorten künftig in Pratteln.

Eine Transportfirma mit vielen Lastwagen und doch einem Gleisanschluss: ein Widerspruch?

Wir sind in ganz verschiedenen Bereichen, gleichsam mehrdimensional, auf der Schiene tätig: Hupac (seit 1988), Cargo Domizil (seit 1996) und Binnenkombi (seit 2000). Wir sind also durchaus sehr vertraut mit den Schienen!

Wie hoch wird die genutzte Schienenkapazität sein?

Aus heutiger Sicht werden wir rund 20 Eisenbahnwagen pro Tag benötigen.



Der Chef: Bruno Planzer

Ist die Schiene mehr als nur ein Notventil für den Fall, dass auf der Strasse nichts mehr geht?

Ganz gewiss, denn jeder Transport muss wesensgerecht organisiert werden, das heisst sowohl auf der Strasse wie auch auf der Schiene. Diese Erkenntnis ist bei



Zuerst musste der Werkleitungsbau abgeschlossen sein, danach konnten die Gleisarbeiten beginnen.



Trotz schwieriger und beengender Platzverhältnisse konnte der Gleisbau termingerecht fertiggestellt werden. Die Gleise mussten über Kopf gebaut werden.

Planzer Transport AG nicht neu. Es ist ja nicht zufällig, dass wir zu den «top-ten» SBB-Kunden im nationalen Bereich gehören.

Sie haben jetzt die Baubranche aus nächster Nähe und intensiv erlebt. Was denken Sie darüber?

Die Baubranche ist sehr aktiv und flexibel. Wir haben grossmehrheitlich positive Erfahrungen gemacht. Das schliesst allerdings nicht aus, dass es auch leider Gottes immer wieder negative Erlebnisse gibt.



Die Schienen wurden vorgebogen, damit sie in der Richtung schöner, d.h. ohne Ecken, verlaufen.

Sie führen viele Bahntransporte im unbegleiteten Kombi-Verkehr mittels Pritschen aus. Weshalb benötigen Sie in Pratteln dennoch zwei Bahngleise mit Rampen?

Wir beabsichtigen, keine Pritschen via Pratteln zu versenden und auch nicht solche zu empfangen. Un-

sere Rampen dienen dem Binnenverkehr und dem System Cargo Domizil, welches wir als Urheber und Initiatoren 1996 zusammen mit zwei Partnern von den SBB erworben haben.

Wird künftig der Bahntransport vermehrt mit konventionellem Rollmaterial (gedeckte Wagen) ausgeführt?



Blickrichtung Gleisende.

Es ist klar, dass wir somit vermehrt konventionelles Rollmaterial verwenden werden, das heisst, gedeckte Wagen der SBB.



Dieser Werkleitungsbau wurde zu Beginn des Jahres am Salinenweglein ausgeführt.

Wird Ihre Unternehmung vermehrt den «Nachtsprung» der Bahn benutzen (Cargo Express Netz), um die Planzer Plattformen zu verbinden?

Cargo Express Netz ist eine Weiterentwicklung von Cargo Domizil. Ja, die Güterwagen werden vorwiegend im sogenannten Nachtsprung eingesetzt.

Können Sie sich vorstellen, Bahntransporte nach Pratteln durch mehrere Eisenbahnverkehrsunternehmen ausführen zu lassen?

Im Moment sind wir mit den Leistungen von SBB Cargo zufrieden und sehen keine Veranlassung, andere Eisenbahnverkehrsunternehmen miteinzubeziehen.

Dies und Das

Nach 3 Jahren ist es uns gelungen, das SQS-Zertifikat der Schweiz. Vereinigung für Qualitäts- und Management Systeme erneut zu erringen. Die Prüfung fand am 24./25. April 2006 statt.

Alle Kräfte von WEBER AG waren auf den Neubau Plan-

zer in Pratteln und hier vor allem auf die Gleisbauarbeiten gerichtet, damit der enge Endtermin eingehalten werden konnte.

✱

Nach den ersten beiden Etappen in den Jahren 2004 und 2005 sind jetzt die Arbeiten an der dritten Etappe der Tramlinie 14 (Lachmatt bis Tramschlaufe Wartenberg) an der Reihe. Sie sind bis zu den Sommerferien abgeschlossen.

Neu

WEBER AG kann einen grossen Teil der Gleissanierungsarbeiten bei der von Moos Stahl in Emmenbrücke ausführen. Diese Gleise waren durch die Unwetterschäden im vergangenen Jahr stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Letztes Jahr hat unser Personal mitgeholfen, die Gleise für den unmittelbaren Betrieb wieder flott zu machen. (siehe WEBER Aktuell Nr. 5).

Impressum

Rundschreiben an Kunden und Mitarbeiter
Redaktionsschluss
war am 12.5.2006

Herausgeber:

WEBER AG
Gleis- und Tiefbau
Hofackerstrasse 48
4132 Muttenz 1